



Geschäftsbericht 2010

Impressum:

Herausgeber: Studierendenwerk Trier (SWT) Anstalt des öffentlichen Rechts
Universitätsring 12a, 54296 Trier
Verantwortlich für Text- und Bildredaktion: Gisela Keil, Andreas Wagner
Entwurf, Satzarbeiten: Marco Nottar Werbeagentur, Vanessa Heitjans
Druck und Verarbeitung: print24.de

einfach
studieren.

einfach studieren.



Geschäftsbericht
2010



einfach
studieren.

Inhalt

Anstoß (Prof. Dr. Peter Schwenkmezger, Präsident der Uni Trier)	6
Vorwort	7
Finanzierung des Studierendenwerks Trier	8
Organisation und Struktur	9
Aus der Arbeit von Geschäftsführung und Verwaltung	11
Personalwesen	14
Verpflegungsbetriebe	17
Studentisches Wohnen	20
Beratungen	24
Weitere Leistungen	26
Kulturförderung	30
Internationales/Partnerschaften	33
Kinderbetreuungseinrichtungen	35
Öffentlichkeitsarbeit	36
Studierendenwerk im Zahlenspiegel	39
Gesetze, Verordnungen, Bestimmungen	40
Jahresabschluss 2010	44
Jahresrückblick	50

Anstoß

Was wäre die Universität Trier ohne das Studierendenwerk?

Das ist nicht nur eine rhetorische Frage, denn man kann sie durchaus zu recht stellen. Die Fächer, die Dekanate und die Universität insgesamt sind sicher wichtig für das Studium. Aber das ist nur die eine Seite. Essen und Trinken, Wohnen, Sozialberatung, Kinderbetreuung und vieles andere mehr, dafür ist u. a. das Studierendenwerk zuständig. Es richtet sich an den Bedürfnissen der Studierenden und der Beschäftigten der Universität aus und bestimmt zu einem großen Teil den Alltag am Campus. Somit ist das Studierendenwerk zu einem wichtigen tagtäglichen Begleiter der Studierenden, aber auch vieler Beschäftigter der Universität geworden.

Das Studierendenwerk versteht Dienstleistung im besten Sinne des Wortes. Es handelt aktiv und angemessen auf viele Herausforderungen, auch solche, die sich laufend verändern. Es findet schnelle und unbürokratische Lösungen, wenn rasch reagiert werden muss.

In den mehr als elf Jahren meiner Präsidentschaft habe ich das Studierendenwerk stets als verlässlichen Partner kennengelernt. Die Verständigung war einfach und unkompliziert. Und wenn einmal eine schnelle Problemlösung notwendig war und rasch Hilfe benötigt wurde, dann war das Studierendenwerk da.



Prof. Dr. Peter Schwenkmezger
Präsident der Uni Trier

Auch wenn ich jetzt in den Ruhestand gehe, werde ich mich immer wieder an viele Beschäftigte erinnern: an die vielen freundlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Mensen und Cafeterien, an die Verantwortlichen in der Leitung, mit denen kurze Kommunikationswege bestanden, und an viele andere mehr. Sicher werde ich einige Leistungen weiter in Anspruch nehmen können, wenn ich universitäre Veranstaltungen besuche.

Dem Studierendenwerk gebührt Dank für seine vielfältigen Anstrengungen. Ich wünsche auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit zwischen Studierendenwerk und Universität, so vorzüglich, wie sie immer war.

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Studierendenwerk Trier hat 2010 viel erreicht. Über das „was?“ informiert der vorliegende Geschäftsbericht.

Zum „wie?“ gilt es an dieser Stelle mannigfaltigen Dank zu sagen, ...

...den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,
für ihre konstant hohe Einsatzbereitschaft bei der Erreichung unserer Unternehmensziele;

...dem Verwaltungsrat,
für sein kluges und weitblickendes Handeln im Ehrenamt;

...den Studierenden,
für ihre aufmerksame und wohlwollende Begleitung unserer Arbeit;

...dem Personalrat,
für seine lösungsorientierte Kooperationsbereitschaft;

...dem Ressortministerium,
für die gewährten Zuschüsse;

...den Freundinnen und Freunden des Studierendenwerks,
für ihre Hilfsbereitschaft und Unterstützung.

Als meine persönlichen Streiflichter des Jahres 2010 seien kurz erwähnt:

die Bundesverdienstkreuzverleihung,
an unseren langjährigen Vorsitzenden des Verwaltungsrates Prof. Dr. Werner Lorig;

die Preisverleihung „Das goldene Ei“,
für unsere konsequente Vermeidung von Eiern aus Käfighaltung;

die Mitgliedschaft im Förderverein des ökumenischen Instituts,
das sich Zielen verschrieben hat, die sich mit unserem Streben nach Völkerverständigung bestens verbinden;

der amüsante Landesschaubeitrag,
über unseren Trierisch Sprachkurs im Internet;

der Premierenerfolg unserer „To the roots“-Tour,
die Studierende während einer eintägigen Expedition zu unseren regionalen Lieferanten zu Gaumenzeugen machte.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Trier, im Mai 2010

Andreas Wagner
Geschäftsführer Studiwerk



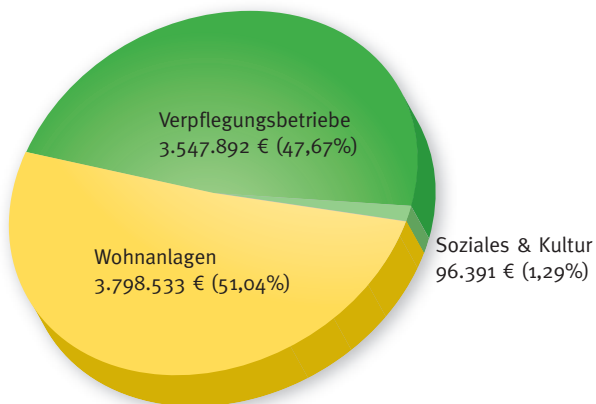
Finanzierung des Studierendenwerks Trier

Das Studierendenwerk Trier finanziert sich durch:

- > Einnahmen aus Verpflegungseinrichtungen und Wohnanlagen,
- > Sozialbeiträge der Studierenden,
- > Zuschuss des Landes Rheinland-Pfalz (nur für den Betrieb der Mensen).

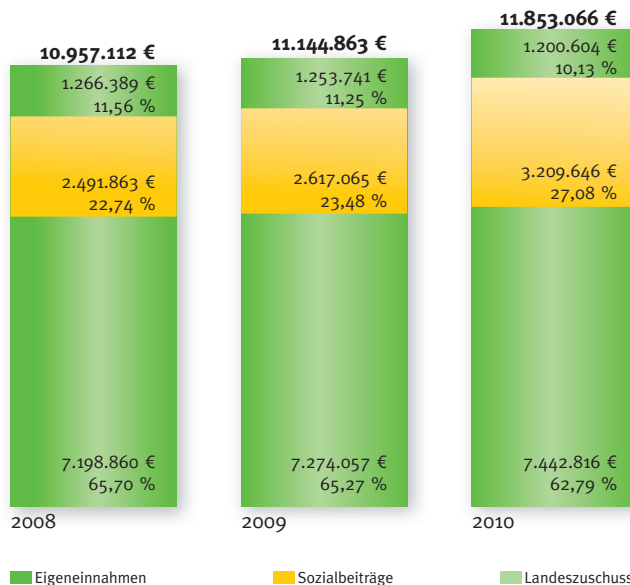
Zur Bewältigung seiner vielfältigen Aufgaben hatte das Studierendenwerk Trier im Jahre 2010 einen Finanzierungsbedarf von ca. 12 Mio. Euro.

Eigeneinnahmen des Jahres 2010
(Gesamt: 7.442.816 €)



Finanzierung des Studierendenwerks Trier

(Gesamtkosten ohne durchlaufende Posten z.B. Semesterticket)



Organisation und Struktur

Organe des Studierendenwerks sind gemäß § 112 Abs. 2 Hochschulgesetz der Verwaltungsrat und der Geschäftsführer. Der Verwaltungsrat berät und entscheidet in allen Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung. Dies sind unter anderem:

- > Erlass allgemeiner Richtlinien für die Geschäftsführung des Studierendenwerks, die Überwachung ihrer Einhaltung und die Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses,
- > Vorschläge und Stellungnahmen über die Ausweitung und Einschränkung der Aufgaben des Studierendenwerks,
- > Erlass und Änderung der Satzung und der Beitragsordnung,
- > Beratung und Beschlussfassung über den jährlichen Wirtschaftsplan,
- > Bestellung und Entlassung der/s Geschäftsführer/in,
- > Entlastung der/s Geschäftsführers/in aufgrund des geprüften Jahresabschlusses.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates (per 31.12.2010)

Professoren und wissenschaftl. Mitarbeiter:

Prof. Dr. Oliver Fehrenbacher (Vorsitzender)

Universität Trier, FB V

Prof. Dr. Axel Kihm (stellv. Vorsitzender)

Fachhochschule Tier, Vizepräsident

Werner Grasediek, Universität Trier, FB III

Dr. Hans-Georg Gradl, Theologische Fakultät Trier *

Studierende:

Florian Kaiser, Universität Trier

Branimir Mance, Universität Trier

Daniel Roselieb, Fachhochschule Trier

Natalie Uder, Theologische Fakultät Trier *

Kanzler:

Dr. Klaus Hembach, Universität Trier

Vertreter des öffentlichen Lebens:

Roman Schleimer, Leiter des Kulturbüros der Stadt
Trier

Personalrat des Studierendenwerks

Vorsitzender: Ingolf Fritzsche*

Um seinen vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden kam der Verwaltungsrat fünf mal zu mehrstündigen Sitzungen zusammen.

Folgende Themen standen im Mittelpunkt:

- Wahl eines neuen Vertreters öffentlichen Lebens
- Konstituierende Sitzung mit Wahl des Vorsitzenden und dessen Stellvertreter
- Baumaßnahme Mensa Tarforst
- Hochschulgesetznovelle
- Bericht des Wirtschaftsprüfers über Jahresabschluss 2009 und Entlastung des Geschäftsführers
- Energetische Autarkie Wohnanlage Tarforst
- Europäischer Architekturwettbewerb: enercase
- Als Reaktion auf das neue Hochschulgesetz: neue Satzung, Geschäftsordnung des Verwaltungsrats, Richtlinien der Geschäftsführung
- Wirtschaftsplan 2011

*) Diese Mitglieder nehmen an den Sitzungen des Verwaltungsrates mit beratender Stimme teil.

Zahlen bewerten

Konstant hohe Studierendenzahlen, moderat gestiegene Sozialbeiträge, angemessene Preise für unsere Leistungen und fast unveränderte Personalkosten legten – trotz sinkender Landeszuschüsse (-4,4 %) - die Basis für ein solides Geschäftsjahr 2010.

Mit den uns so zur Verfügung stehenden Mitteln (Gesamtertrag 2010 = 20,9 Mio Euro, entspr. +9,6%) haben wir die konstant gute Qualität unseres Mensaangebotes (Wareneinsatz +7,5 %) erhalten, bei konstanten (!) Mieten vorausschauende Instandhaltungsarbeiten an unseren Wohnanlagen (+67,12 %, inkl. 1 Mio Euro K2-Mittel) realisieren können und die angestrebte Höhe der Betriebsmittelrücklage (3 Monatsgehälter) fast erreicht.

Erfreulich, dass sich die kontinuierlichen Bemühungen um Betriebskostensenkungen in den Wohnanlagen in einer deutlichen Energiekostensenkung (-14,8 %, entspr. -165 T) niederschlagen.

Netze knüpfen

Das Studierendenwerk Trier ist immer offen für Kooperationen, die dazu dienen, unsere Aufgaben noch besser zu erfüllen, als dies im Alleingang möglich wäre und bei denen wir uns zum Nutzen unserer Partner einbringen können.

So widmet sich die auf Initiative des Studierendenwerks gegründete Arbeitsgruppe „www.studier-in-trier.de“ einem gemeinsamen Internetauftritt von Stadt, Hochschulen und Studiwerk, der zur Information von potentiellen Erstsemestern dienen soll.

Aus der Arbeit von Geschäftsführung und Verwaltung

In der Steuerungsgruppe Fairtrade-Town unterstützen wir die Bemühungen der Stadt Trier fairen Handel und Produkte zu fördern und organisieren in diesem Zusammenhang faire Wochen in unseren Mensen.

Gerne folgte unser Geschäftsführer der Einladung des Bundesverbandes sowie des Studierendenrates des DSW als Referent zum Themenkreis der Online-PR zu fungieren.

Der regelmäßige Austausch mit den Fraktionen des Trierer Stadtrates trägt dazu bei die Zusammenarbeit zwischen Campus und Kommune weiter zu verbessern.

Als Sprecher der Arbeitsgruppe „Kommunikation“ übernimmt der Geschäftsführer des Studierendenwerkes ein Ehrenamt im Trierer Bündnis für Familien, um so die Bemühungen des Studierendenwerkes um die Förderung von Familien um einen weiteren Baustein zu erweitern.

Neues wagen

Zu den Konstanten in der Unternehmensphilosophie des Studierendenwerks Trier zählt die Innovation. Auch 2010 haben wir uns auf unbekanntes Terrain gewagt und fast durchweg Erfolgserlebnisse ernten dürfen.

Mit der „Koch der Woche - Aktion“ haben wir gleichermaßen die Mitarbeitermotivation wie die Kundenbindung gestärkt, denn ambitionierte Köche demonstrieren gerne einmal ihr Können für eine Woche an einer Extra-Theke und die Gäste kosten genau so gerne von den Leibgerichten der Kochprofis.

Unseren Kulturauftrag haben wir um die Komponenten Chillout-Jazz und Science Slam erweitert; die Studis kamen in Scharen zum Entspannen bei groovigen Sounds und Ablachen über amüsante Kurzvorträge mit wissenschaftlichem Hintergrund.

Der sehr ambitionierte Architekturwettbewerb enercase siebte aus 119 Bewerbern einen besonders gelungenen Wettbewerbsbeitrag heraus; zur tatsächlichen Umsetzung bedarf es noch einer Konsolidierung des wirtschaftlichen Rahmens.

Unsere Elternangebote haben wir um ein Start-up-Set erweitert - zielgruppentauglicher Inhalt: Finanzielle Unterstützung für die Großen, Breischälchen, Löffelchen und Lätzchen für die Kleinen.

Strahlende Gesichter bevölkerten die Premiere unseres Weihnachtsmarktes auf der Forumsplatte vor der Mensa; ob Standbetreiber, Musiker oder Besucher: alle waren rundum zufrieden und wir werden mit dem Markt in Serie gehen.



Koch der Woche: Steven Kettermann

Potentiale heben

Mit dem Ziel langfristig die Nachfolge auf der Küchenleitererebene zu sichern, haben wir unsere Jungköche motiviert, sich zum Küchenmeister ausbilden zu lassen – unterstützt durch organisatorische und finanzielle Anreize haben sich drei junge Männer zum Fernlehrgang angemeldet.

Die Warmwasserversorgung in der Wohnanlage Olewig bedurfte einer technischen Rundumerneuerung; die Gelegenheit haben wir genutzt, um zukünftig das warme Wasser auch von der Sonne erwärmen lassen zu können. Das erste Teilbetriebsjahr der solaren Warmwassererzeugung lässt erwarten, dass die Ertragsprognosen der Anlage deutlich überschritten werden.



Noch ist sie Vision: die lückenlose Verbindung der Trierer Studierenden nach Luxembourg. Plakativ machte das Studiwerk auf eine Notlösung aufmerksam wie die Grenze zwischen dem Trierer Semesterticket und der Luxembourger Jumbokaart überwunden werden kann. An der politischen bzw. vertraglichen Überwindung dieser Grenze wird natürlich weiterhin gearbeitet.

Kundenwünsche erfüllen

Im Rahmen einer Zufriedenheitsuntersuchung haben wir von unseren MieterInnen erfahren, dass sie gerne die Aufenthaltsqualität rund um's Wohnheim verbessert wissen wollten. Die wetterfesten Liegen der Caritaswerkstätten stillen das Bedürfnis nach Frischluftentspannung offensichtlich wunschgemäß.

Ob exotisch, regional oder fair: Aktionswochen in den Mensen gehen immer – darum werden wir diese Angebotsvariante auch kontinuierlich weiter pflegen.

Hausmeistersprechstunde rund um die Uhr: wovon viele MieterInnen träumen, wird für die Bewohner unserer Wohnanlagen dank des Online-Trouble-Tickets zur Realität. Über ein Online-Formular können Schadensmeldungen zu jeder Zeit übermittelt werden.

Organisation optimieren

Weil zunehmend Anachronismen die Anwendung unserer bewährten Dienstanweisungen erschwerten, hat der Revisor systematisch sämtliche Regelwerke auf Altlasten bzw. Aktualisierungsbedarf überprüft mit der erfreulichen Folge, dass nun alle Anweisungen wieder auf der Höhe der Zeit sind.

Die im Jahre 2008 als Führung auf Probe getestete und 2009 erfolgreich etablierte Sachgebietsleitungsebene wurde weiterentwickelt. Aktuell übt sich eine Kandidatin für die Position der stellvertretenden Abteilungsleiterin.



Außenmöbelung bei den Wohnanlagen

Personalwesen

Heute schon an morgen denken

Als frühzeitige Reaktion auf einen Generationswechsel in der Küchenleitung lud das Studierendenwerk seine Nachwuchsköche zur Interessensbekundung an einer Küchenmeisterausbildung ein. Nach einem Informationsgespräch über Schulungsinhalte, zeitliche und finanzielle Organisation der nebenberuflichen Qualifizierung sowie persönlicher Entscheidungsfindung verblieben drei Aspiranten. Diese Kollegen erhalten betriebliche Unterstützung bei der Ausbildung, Übernahme der Fahrt- und Übernachtungskosten und im Falle des Bestehens der Meisterprüfung einen Bonus von 500 Euro. Für die drei erforderlichen Präsenzzeiten (Ausbildereignung, Vorbereitung für die Prüfung und Prüfung) werden die Teilnehmer von der Arbeit freigestellt. Die Ausbildungskosten (etwa 5000 Euro) tragen die Kollegen – attraktiviert durch Meister-BAFöG und KfW-Darlehen – selbst.



Adrian Koder, 1. Azubi zum Fachmann für Systemgastronomie

Neu: Ausbildung zur Fachfrau bzw. Fachmann für System-Gastronomie

Neben der Ausbildung junger Menschen zu Bürokauffrau oder –mann erweiterte das Studiwerk auf entsprechende Anfrage sein Angebot auch auf den dreijährigen Ausbildungsgang zur Fachfrau bzw. Fachmann für System-Gastronomie. Aufgrund guter Erfahrungen konnte ab August ein zweiter Ausbildungsplatz in diesem Berufsbild erfolgreich zur Verfügung gestellt werden.

Kommunikationsseminar

Gerne nutzte die Führungsebene das Angebot einer eintägigen Weiterbildungsmaßnahme zum Thema „Kommunikation verschiedener Menschentypen“. Neben der eigenen Motivation und die der MitarbeiterInnen standen praxisorientierte Kommunikationsübungen im Vordergrund.

Weiterbildung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Leitungsebene bildeten sich in Seminaren wie „Aktiv Führen“ und „Konfliktmanagement“ weiter.

Stark nachgefragt wurden allgemeine Fortbildungsmaßnahmen zu Themen von „Indische Küche“ bis „Arbeitsrecht“.

Betriebsprüfung durch die Deutsche

Rentenversicherung

Gemäß den Vorschriften der Beitragsverfahrensverordnung (BVV) sind die Rentenversicherungsträger verpflichtet, mindestens alle vier Jahre bei den Arbeitgebern zu prüfen, ob diese ihre Pflichten nach dem Gesetz erfüllen. Nach Abschluss der Prüfung im April 2010 konnte dies für die Jahre 2006 – 2009 durch die Deutsche Rentenversicherung bestätigt werden.

Außenarbeitsplatz für behinderte Menschen

Durch die gute Zusammenarbeit zwischen den Caritas Werkstätten und dem Studierendenwerk Trier konnte im Berichtsjahr 2010 die Zahl der Außenarbeitsplätze von einem auf drei Plätze aufgestockt werden.

Dienstjubiläen/Rentenbeginn

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden für Ihre langjährige Treue zum Studierendenwerk geehrt:

10jährige Betriebszugehörigkeit

Monika Ebel, Julia Saur, Klara Link, Erwin Feider, Michael Legenhausen, Maria-Elisabeth Kirsten, Angelika Thein

20jährige Betriebszugehörigkeit

Stephan Merlot, Elfriede Dewald, Jutta Wirschem, Thomas Schabbach, Wilhelmina van Wijngaarden, Renate Kohns, Marcus Kettelhack, Evelin Keuper, Anette Jakobs, Annette Ott, Andrea Annen-Trierweiler, Eva Schmeiser

35jährige Betriebszugehörigkeit

Josef Eiden, Anni Rodermund

25 Jahre öffentlicher Dienst und Betriebszugehörigkeit

Elfi Henter, Marlies Klaas, Renate Lay, Martina Gremmler

25 Jahre öffentlicher Dienst

Iris Lorenz

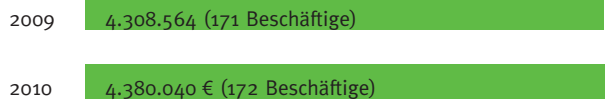
Eintritt in den Ruhestand

Annemarie Bernardi

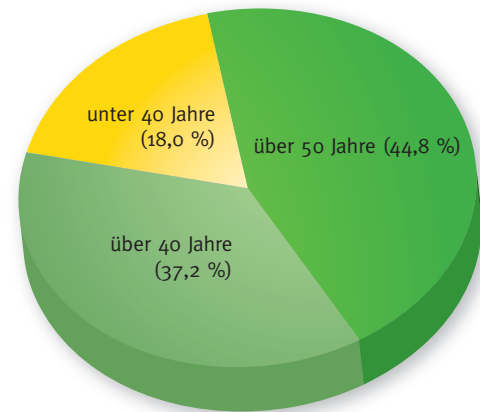
Eintritt in die Freistellungsphase der Altersteilzeit

Elke Pretzsch

Personalaufwand / Zahl der Beschäftigten



Altersstruktur der Belegschaft in 2010



Acht Beschäftigte befanden sich am 31.12.2010 in Altersteilzeit.

Verpflegungsbetriebe



Historisch gewandet kredenzen Fr. Opitz (l.) und Fr. Pötschke (r.) Dresdner Leckereien in flüssiger und fester Form.



Die Geschäftsführer Wagner (Mitte mit Prospekt) und Richter (r.) begutachten zusammen mit Frau Müller aus der Marketingabteilung Dresden die gemeinsame Speisekarte.

Kochtandem mit Dresden

Austauschprogramme unter den Köchen sind bei Mitarbeitern und Studierenden gleichermaßen beliebt und der sprichwörtliche Blick über den Tellerrand verspricht eine Erweiterung des Speiseplans – lange über den eigentlichen Austauschzeitraum hinaus. Vom 4. bis 6. Mai labten sich die Gäste der Mensa Tarforst an sächsischen Spezialitäten. Offeriert von zwei Dresdner Kolleginnen erwarteten die Gäste kostenlose Proben sächsischer Leckereien wie Dinkelchen und Bemmchen von Dr. Quendt oder Radeberger Bier, ein Meißner Rotwein, Dresdner Eierschecke, sowie touristische Broschüren über die Regionen rund um Dresden, die Oberlausitz und Niederschlesien.

Das Studiwerk bedankte sich vom 8. bis 10. Juni mit einem Gegenbesuch. Im Gepäck befanden sich neben Trierer Rezepturen, ein Kurzfilm über Trier mit Prospektmaterial, Gummibärchen in Porta-Nigra-Form sowie zahlreiche Weine.



Fachsimpeln in der Küche: Mensaleiter Hr. Jurtzka (Dresden, li.), Abteilungsleiter Verpflegungsbetriebe Hr. Kettelhack (Trier, Mitte), Abteilungsleiter Hochschulgastronomie Hr. Lehmann (Dresden, re.).

Das Beste aus der Trierer Mensa

Dass die Studierenden von heute die Hausfrauen und -männer von Morgen sind, darf als sicher gelten; dass dann das gute alte papierne Kochbuch dem E-Book neben dem Herd gewichen ist, zumindest als wahrscheinlich. Auf Basis dieser Überlegungen stellten die Köche einige der Mensa-Favoriten der Trierer Studierenden, ergänzt von Klassikern der Trierer Küche, zusammen – natürlich auf Haushaltsdimensionen zurechtgestutzt. Sehr liebevoll und hipp gestaltete die angehende Grafikdesignerin Anne-Cathrin Köhler das Cook-e-Book, das trotz rechtmäßiger Registrierung mit ISBN kostenlos zum Download auf der Homepage www.cook-e-book.de angeboten wird. Eine im Kochbuchdesign gestaltete Plakatserie sorgte für die adäquate Promotion am Point of sale, oder besser Point of eat in den Mensen.



Im e-Book versteckt sich hinter der Kartoffelsäule das Rezept für Kartoffelpuffer (auf trierisch: Grumberschnietcher) mit Apfelmus.

Fair schmeckt mir

Im September beteiligte sich das Studiwerk an der bundesweiten Aktionswoche zum Thema Fairer Handel. Vier Tage lang konnten sich die Gäste kulinarisch von Vor-, Haupt- und Nachspeisen mit fair gehandelten Produkten im Bistro A/B überzeugen lassen. Entsprechend dem Slogan „Fair schmeckt mir!“ sollte vor allem Lust auf das Ausprobieren der leckeren Vielfalt fair gehandelter Produkte geweckt werden. Während der Mittagszeit informierte der Weltladen (Trierer AG Frieden e.V.) über die angebotenen Produkte und Speisen.



Aus Marokko in die Mensa

Vom 14. bis 18. Juni stand die gesamte Uni im Zeichen Marokkos. Die ESG, das Akademische Auslandsamt und Ausstellungen im A/B Foyer begleiteten das Programm. Ayoub Alouane, ein marokkanischer Student und Organisator dieser groß angelegten Aktion, erhielt auf seine Anfrage hin gerne die Genehmigung, die Aktion Marokko auf die Mensa Tarforst auszuweiten. Unter seiner Anleitung und mit Unterstützung des gesamten Küchenteams entstanden so landestypische Gerichte, deren Rezepturen auf Wunsch der Studierenden in unserer online-Rezeptbörse veröffentlicht wurden. Livemusik und ein Infostand über sein Heimatland Marokko rundeten das Angebot ab. Die Arbeitsabläufe in der Großküche sowie das freundliche und hilfsbereite Team beeindruckten den jungen Mann derart, dass er sich mit original marokkanischen Gebäckstücken bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die herzliche Aufnahme ins Team bedankte.



Aloub Alouane (li.) an der Essenausgabe

QuattroPole zu Gast in der Mensa Tarforst

QuattroPole ist ein Zusammenschluss der Städte Luxembourg, Metz, Saarbrücken und Trier.

Vom 17. bis 21. Mai luden Trier und seine Partnerstädte in die Mensa ein, wo sie sich mit Bands, Zauberern und Artisten aus dem Städtenetz QuattroPole präsentierten. Vom saarländischen Dibbelabbes über das lothringische Fischfilet und dem Trierer Teerdisch bis zur luxemburger Entenbrust mit Chili-Schokosauce zeigten die Studiwerk-Köche, was die regionale Küche zu bieten hat.



Der Clown Brizzi aus Metz zusammen mit zwei Mitarbeiterinnen von QuattroPole.

Den Sommer genießen mit Cocktails und Live-Musik

Am 18. August war es soweit: ab 17 Uhr heizte die in Trier und Umgebung bekannte Bach-Band im Café au C ordentlich ein. Bei freiem Eintritt stand die Musik ganz im Zeichen des Sommers. Neben selbstkomponierten Stücken kamen auch Titel von Zorziko, Oliveto, Ameisen Attacke, Salame Grasso, Carpentras, ... zu Gehör. Und damit Ohren und Gaumen gleichermaßen auf ihre Kosten kommen, reichten die Damen vom Café au C leckere Sommer-Cocktails, zubereitet von Thomas Ostermann.

Studentisches Wohnen



Studibu.de im Megatrend

Die Diplomarbeit der Trierer Humangeographin Sabine Ruhnke zum Wandel des studentischen Wohnens leitet ausgehend von gesellschaftlichen Megatrends (bspw. Hochschulsystem, Zeitkategorien, Demographie) Schlussfolgerungen für die Zukunft des studentischen Wohnens ab. Hierbei zeigt sich, dass viele Angebotsdimensionen des studentischen Wohnraums à la Studiwerk bereits dem Trend entsprechen, bzw. geplante Projekte im Trend liegen. So zählen möblierte, preiswerte, räumlich optimal strukturierte und multimedial ausgestattete Appartements mittlerweile zum Standard in Trierer Studibuden und mit der Schaffung zusätzlicher innovativer Wohnformen stehen Maßnahmen auf der Agenda, die nach Ruhnke als zukunftssträchtig zu betrachten sind.

Online-Troubileticket

Nicht immer haben die Studierenden Zeit, den Hausmeister während dessen Sprechzeiten auf Mängel hinzuweisen. Abhilfe schafft die Online-Schadenmeldung. Mit einem individuellen Schadenscode kann jeder nun rund um die Uhr den Hausmeister darüber informieren, was im Appartement nicht stimmt. Der jeweilige Hausmeister sieht die Meldung und informiert darüber, ob etwaige Ersatzteile beschafft werden müssen oder er den Schaden direkt beheben kann. Bei umfangreichen Reparaturen kann über die Datenbank auch ein Termin vereinbart werden. Im Jahr der Einführung 2010 wurde dieser Service in 148 Fällen erfolgreich genutzt.

Trierer Kenntnisse in Finnland begehrt

Wie organisiert man in Deutschland studentisches Wohnen? Diese Frage stellte sich ein finnisches Ministerium und wurde für die Beantwortung vom Akademischen Auslandsamt der Uni Trier an unsere Wohnheimabteilung weiter vermittelt. Die fachkundigen Auskünfte von dort wurden sehr geschätzt.

Für Sicherheit gesorgt

Nach § 44 der Landesbauordnung Rheinland-Pfalz hätte die Nachrüstung von Rauchmeldern in Bestandsbauten erst Ende Juni 2012 abgeschlossen sein müssen. Der Sicherheitsaspekt war dem Studierendenwerk so wichtig, dass es bereits 2010 in allen studentischen Appartements geprüfte Rauchmelder installierte.

Wohnen in und mit der Natur

Während die Studierenden eine preiswerte Warmmiete zahlen, wohnen die Insekten in den aufgestellten Insektenhotels gänzlich kostenlos. Als zusätzliche soziale Komponente wurden die beiden Unterkünfte, die auf den Wiesen der Wohnanlagen Petrisberg und Tarforst stehen, vom Trierer Bürgerservice als Qualifizierungsmaßnahme angefertigt.



Insektenhotel bei der Wohnanlage Tarforst

Sparen ohne Komforteinbuße

Das Erfolgskonzept der ausgelasteten Wohnanlagen liegt u.a. am günstigen Preis-/Leistungsverhältnis. Um den Preis möglichst lange stabil zu halten und gleichzeitig die Umwelt zu schonen baute das Studierendenwerk Zug um Zug Sparhilfen ein. Nach Wasserspartasten an den Toilettenspülungen wurden in 2010 in drei Wohnanlagen Sparduschköpfe montiert. Die hochwertige Technik sorgt weiterhin für uneingeschränktes Duschvergnügen, spart aber deutlich an der dafür notwendigen Wassermenge. Der Einbau dieser Sparmaßnahmen senkte den Wasserverbrauch zwischen 14 und 18 % und führte damit zu einer Ersparnis von 5.700 m³ entsprechend 28.158 Euro inkl. der Einsparung bei der Wassererwärmung.

Zusammen mit der Umstellung auf Toilettenspülkästen mit Spartaste werden in den Wohnanlagen zukünftig jährlich 27.900 m³ Trinkwasser entsprechend 103.638 Euro gegenüber dem Basisjahr 2005 eingespart.

Sonnen-Dusche

Seit Mai helfen zwei Solarthermie-Anlagen auf den Dächern der Wohnanlage Olewig beim Sparen. Jedes Grad Celsius, um das die Sonne das Kaltwasser beim Durchströmen der Kollektorflächen auf der Südseite des Daches erwärmt, verringert den Erdölbezug; so spart das Studiwerk kostspielige Energie ein und kann die Mietpreise stabil halten – von der Umweltschonung dieser emissionslosen Warmwassergewinnung einmal ganz abgesehen.

Besonders interessant: auf www.olewig-solar.de sind die relevanten Anlagendaten (Temperaturwerte, Förderleistung der Pumpen, Energie-Ertrag u.ä.) in Echtzeit abrufbar. So wurden in den ersten 4 Betriebsmonaten bereits mehr als 14.000 Kilowattstunden Sonnenenergie „eingefangen“ und zur Erwärmung des Wassers verwendet.



In der Wohnanlage Olewig heizen 60 m² Solarfläche 4670 Liter Pufferspeicher auf.

Ein gesunder Geist wohnt in einem gesunden Körper

Der Fitnessraum der Wohnanlage Tarforst war in die Jahre gekommen und die Spuren der regen Nutzung nicht mehr zu übersehen. Bei der Renovierung wurde der Raum neu gestrichen, ältere Geräte entsorgt. Die Zusage des Studierendenwerks über die Neuanschaffung weiterer Geräte stieß beim Heimrat auf große Begeisterung, die sich in der tätigen Mithilfe beim Aufstellen der Trainingsgeräte äußerte.



Hier macht Trainieren wieder Spaß.



Sanierung in Allianz-Wohnanlage

Nachdem ein gerichtlich bestellter Gutachter im Investorenwohnheim die vorhandenen Schäden in den 60 Appartements besichtigt und aufgelistet hatte, begannen im Oktober die Sanierungsmaßnahmen. Um sowohl den jeweiligen Mietern als auch den Handwerkern möglichst reibungslosen Ablauf zu gewährleisten blieben fünf Appartements unvermietet, um als Übergangsbleibe für jeweils die zwei Wochen zu dienen, in denen das eigene Zimmer renoviert wurde. Die entsprechende Organisation oblag alleine der Wohnheimabteilung, der für ihre Leistung Anerkennung gezollt wurde.

„enercase“ - Wie wohnen Studierende zukünftig?

Ein europäischer Architekturwettbewerb sollte Antwort geben. Die anspruchsvolle Aufgabe bestand darin auf dem Campus I der Uni 58 Wohneinheiten im Passivhausstandard, aber zum konventionellen Preis zu errichten. Nachdem aus einem Pool von über 100 Einsendungen sich sechs Favoriten herauskristallisieren konnten, sollten diese bis Anfang Dezember ihre Detailpläne vier Fach- und drei Sachpreisrichtern zur Entscheidung vorlegen. Im Rahmen einer Ausstellung in der TUFA konnte sich das interessierte Publikum die Visualisierungen sowie wie Referenzobjekte der Teilnehmer der Endrunde anschauen.



Nicht nur anschauen, sondern auch diskutieren war die Devise vieler studentischer Besucher.

Beratungen



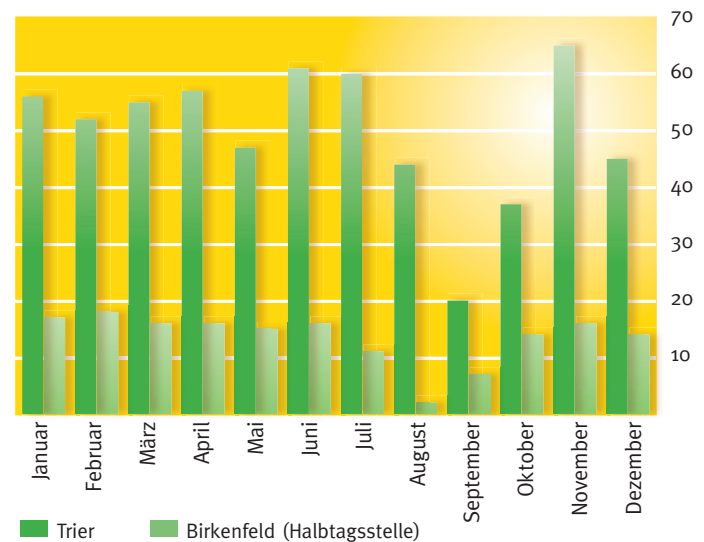
Die beiden Diplom-Psychologinnen in Trier: Iris Lorenz (links), in Birkenfeld und Trier: Nicole Arendt (rechts)

Psychosoziale Beratung

Die Beratungsarbeit verfolgt das Ziel, Studierende dabei zu unterstützen, für ihre Probleme Lösungen zu entwickeln oder zu lernen, mit ihren Schwierigkeiten in erträglicher Weise umzugehen. Bei weitreichenderen Problemen wurde im Berichtsjahr immer wieder auf die Möglichkeit einer längerfristigen Psychotherapie im kassenärztlichen Versorgungsrahmen oder auch auf eine psychiatrische Behandlung hingewiesen.

Obwohl viele Ratsuchende schon längere Zeit mit ihren Schwierigkeiten kämpfen, ist es für sie meist nicht leicht, einen Beratungstermin zu vereinbaren. Die kurze Wartezeit bis zu einem Gesprächstermin und der während zugewandte Charakter des Beratungsgesprächs trägt wesentlich dazu bei, dass Studierende ihre anfängliche Scheu überwinden und offen über ihre Schwierigkeiten sprechen können.

In Trier fanden 597 Gespräche statt, in Birkenfeld 122.



Kürzere informelle Gespräche, telefonische Beratungen, E-Mail Anfragen sowie Gespräche während der offenen Sprechzeiten bleiben bei diesen Zahlen unberücksichtigt.

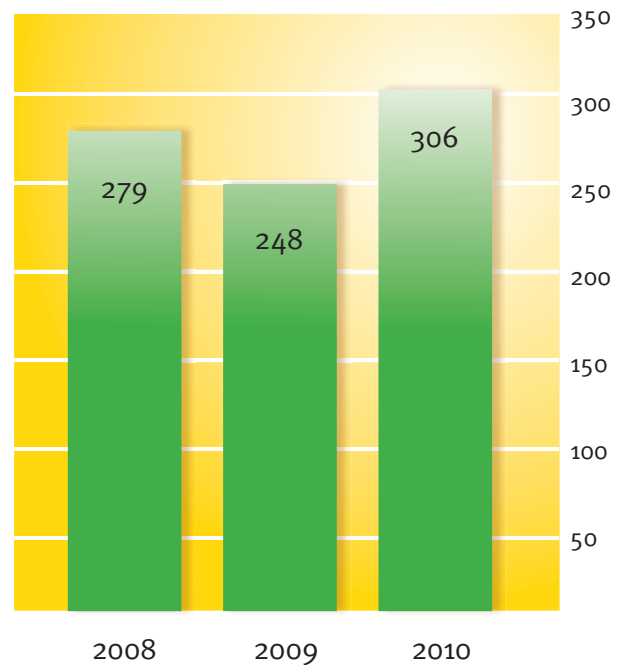
Für jeden Ratsuchenden sind bis zu 10 Gesprächstermine möglich. Für alle werden offene Sprechzeiten an zwei Tagen in der Woche angeboten.

In Birkenfeld fand im Januar ein Kurs zum Thema „Prüfungsvorbereitung“ statt. Die Vernetzung mit anderen sozialen Einrichtungen des Landkreises Birkenfeld im „Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt“ wurde 2010 fortgeführt. Fortgeführt wurde auch die multidisziplinäre Zusammenarbeit in einem studentischen Projekt zum Thema „Medienkompetenz“. Inhaltlich ging es dabei um die Entwicklung eines Wettbewerbs zum Umgang mit den neuen Medien.

Der Fortbildungsschwerpunkt 2010 lag auf EFT (Emotional Freedom Techniques) - einer Entstressungstechnik. Die Wurzeln des Verfahrens liegen in der Akupunktur begründet. Durch das Klopfen von bestimmten Energiepunkten auf den Meridianbahnen kommt es zur Lösung von Anspannungen, die durch ein vorhandenes Problem entstanden sind. EFT ist eine Selbsthilfetechnik, deren Ablauf leicht zu erlernen ist. Die Anwendungsbereiche von EFT sind sehr vielfältig. Im Umfeld Hochschule zeigt sich diese Methode besonders wirksam bei Themen wie Lernblockaden, Leistungsstress und Prüfungsangst. Aber auch bei Problemen im persönlichen Umfeld der Studierenden oder körperlichen Beschwerden ist der Einsatz dieser Technik wirksam.

Rechtsberatung

Zu Beginn des Wintersemesters 1985/86 richtete das Studiwerk eine kostenlose Rechtsberatung für die Studierenden der Trierer Hochschulen ein. Mittlerweile können sich die Studierenden in zwei Trierer und einer Rechtsanwaltskanzlei in Birkenfeld nach Vorlage des Rechtsberatungsscheins aus dem ServicePoint während den wöchentlichen Sprechstunden fundierten Rat holen.



Weitere Leistungen



Geschäftsführer Andreas Wagner überreicht das 1. Startup-Set an die kleine Jasmin und ihre stolze Mama Samantha Meßmer.

Willkommen Menschenkind

Studierende der Trierer Hochschulen, die Mama oder Papa geworden sind, können im Servicepoint ein Startup-Set erhalten.

Die Beantragung ist ab der Geburt bis zu einem Jahr danach möglich. Durch diese – rückwirkende – Regelung erhielten seit Einführung im Februar 58 neue Erdenbürger Lätzchen, Breischale und Löffel. Die Eltern freuen sich mehr über 200 Euro als Zuschuss für die Erstausrüstung, 30 Freitische sowie eine Kids-for-free-Karte, mit der Nachwuchs bis zum 11. Lebensjahr im Beisein von einem studentischen Elternteil kostenlos essen kann.



BAFöG-Überbrückungsdarlehen erhöht

In Zusammenarbeit mit den BAFöG-Ämtern der Hochschulen gewährt das Studierendenwerk Trier Antragstellern ein sogenanntes Überbrückungsdarlehen, um die Bearbeitungszeit bis zur ersten Auszahlung ohne ernsthafte finanzielle Schwierigkeiten zu überstehen. Angepasst an die Bedürfnisse der Studierenden wurde die einmalige Auszahlung durch das Studierendenwerk von 1.000 auf 1.500 Euro angehoben.

Die Vorleistung wird mit der BAFöG-Nachzahlung verrechnet und direkt durch das BAFöG-Amt an das Studierendenwerk erstattet.

ADticket-Vorverkaufsstelle

Nach der erfolgreichen Einführung von Kartenvorverkauf für Veranstaltungen im Umkreis von ca. 80 km über „Ticket Regional“ Ende 2007 wurde im April 2010 das Dienstleistungsangebot mit dem Vertragspartner ADticket auf Veranstaltungen in ganz Deutschland ausgedehnt.

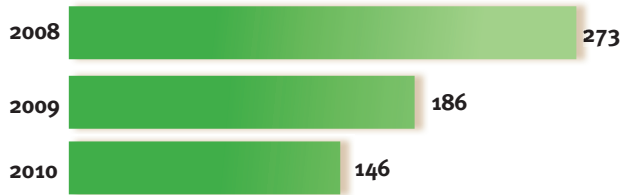


Neuer Umzugswagen am Standort Schneidershof

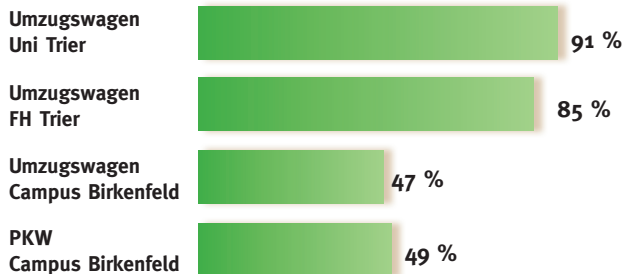
Eine Auslastung von etwa 90 % über fünf Jahre hinweg hatten ihre Spuren hinterlassen. Um Zwangspausen wegen Werkstattaufenthalten aus dem Weg zu gehen, wurde ein neuer Umzugswagen angeschafft. Analog dem Umzugswagen am Standort Tarforst ist auch dieses Fahrzeug mit der ADBLue-Technologie ausgestattet, bei der giftige Stickoxide zu unschädlichem Wasser und Stickstoff umgewandelt werden.

Weitere Angebote des Studierendenwerks Trier in Stichworten und Zahlen

internationaler Studentenausweis (Anzahl d. Ausweise)



Vermietung (Auslastung in % im Jahr: 2010)



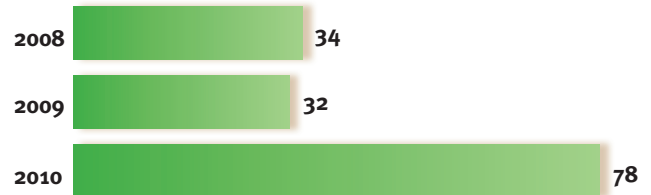
Unterstützung für Eltern

Startup-Set (Anzahl der Anfragen)

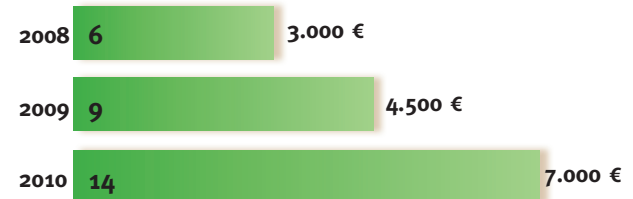


* In 2010 eingeführt

Kids for free (Anzahl der Karten im Umlauf)

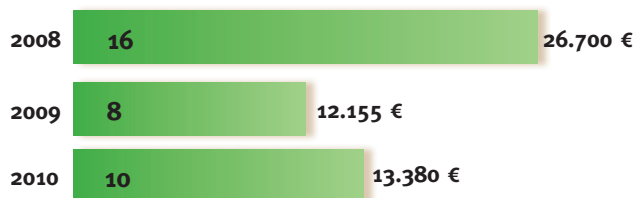


Papa-Mama-Knete (Anzahl und Gesamtsumme)

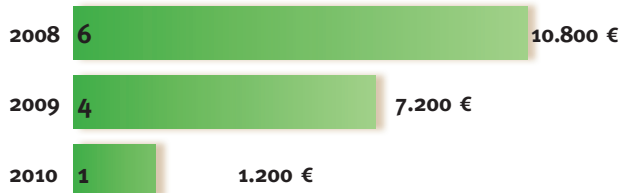


Darlehen

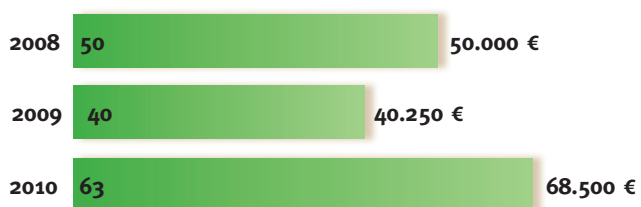
Unterstützungsdarlehen (Anzahl und Gesamtsumme)



Examensabschlussdarlehen (Anzahl und Gesamtsumme)

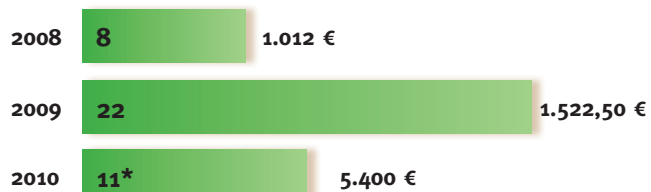


BAFöG-Überbrückungsdarlehen (Anzahl und Gesamtsumme)



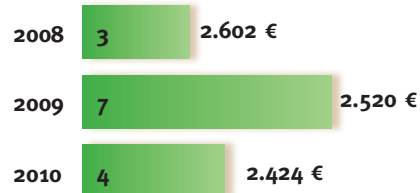
Finanzielle Unterstützungen

Freitische (Bewilligungen und Gesamtsumme)



* zuzüglich 58 als Bestandteil des Startup-Sets

Soziale Unterstützung (Bewilligungen und Gesamtsumme)



Kulturförderung

Studium digitale

Das Foyer der Uni-Bibliothek ist als Ausstellungsraum sehr geeignet und bei Studierenden und Organisatoren äußerst beliebt. Umso mehr erfreute die Genehmigung die 29 besten Einsendungen zum DSW-Plakatwettbewerb dort zeigen zu können. Vom 6. - 25. Oktober hatten die Besucher der Bibliothek Gelegenheit, sich die aussagekräftigen plakativ geäußerten Ansichten der Studierenden anzusehen. Bei der Eröffnungsveranstaltung begrüßte der Geschäftsführer in seiner Rede auch eine Studierende der Fachhochschule Trier, deren Plakat ebenfalls von der Jury ausgewählt worden war.



Artikel aus dem Trierischer Volksfreund vom 18.10.2010

einfach
studieren.

Hören und schmecken - Literarisch-kulinarische Woche vom 26. - 29.10. in der Mensa Tarforst

In Kooperation mit der Buchhandlung Stephanus organisierte das Studiwerk erstmals eine literarisch-kulinarische Woche. Jeden Tag stellte eine Autorin oder ein Autor während einer Lesung von 11.00 bis 11.30 Uhr das neueste Buch im Café au C vor. Die Mensa Tarforst richtete ihr Speisenangebot an einer Theke auf das jeweilige Thema aus. Dabei reichte die Spanne von echt trierischen Leckerbissen, über moselfränkische Küche hin zu südafrikanischen und isländischen Spezialitäten. Die große Nachfrage an der Ausgabetheke zeugte vom großen Interesse der Studierenden.



Die Südafrikanerin Anlie Serfontein, hier im Interview mit Firmeninhaber Georg Stephanus, schildert in ihrem Buch „Basteln, Wandern und Putzen“ ihre Erfahrungen in Trier.

Gemeinsam mehr erleben

Die Mitguckzentrale macht's möglich: Kulturevents angesagter studentischer Veranstaltungen mit kurzer Beschreibung und Terminangabe präsentieren sich auf einer Plakatwand. Wer Interesse an einem der aufgelisteten Events hat, aber nicht alleine hingehen möchte, schaut auf der rechten Seite im entsprechenden Fach nach, wer auch hingeht, oder füllt eine eigene Karte mit einem zusätzlichen Mitgeh-Angebot auf. Wenn die Testphase an der Fachhochschule erfolgreich verläuft, werden auch an weiteren Standorten Mitguckzentralen installiert.



Konzert, Party, Ausstellung, Comedy oder Theater: Für jeden Geschmack gibt es zahlreiche Angebote.

Super ist besser als gut

Dies bewies der 1. rheinland-pfälzische Versuch Science Slam populär zu machen. Dabei beurteilt das Publikum die maximal 10-minütigen Vorträge von Nachwuchswissenschaftlern nach Informationsgehalt und Unterhaltungswert. Die Veranstalter Studiwerk und Kulturraum Trier e.V. waren von der großen Resonanz des Publikums auf diese Premiere und der Brillanz der Vorträge überwältigt. Der Trierer Science Slam geht deshalb bereits im Frühjahr 2011 in die zweite Runde.



Die Gewinner: v.l.n.r. Tobias Wolf, David Loschelder, Christian Happ, Kai Kühne

Unterstützung des Internationalen Zentrum

Im Rahmen seiner satzungsgemäßen Aufgaben unterstützt das Studiwerk auch den Verein Internationales Zentrum an der Universität Trier e.V. Im Verein stehen fast ausschließlich Studierende internationalen KommilitonInnen unkompliziert im Hochschulalltag zur Seite und bieten mit zahlreichen Programmen und Aktionen eine integrative Begegnungsplattform für den Austausch zwischen ausländischen und deutschen Studierenden.

Internationales und Partnerschaften



(v.l.n.r. Günter Koenen, ehem. Geschäftsführer des Studierendenwerks Trier; Andrzej Kimla, Kanzler der Uni Opole; Prof. Dr. Piotr Wieczorek, Prorektor f. Forschung u. Auslandsbeziehungen; Andreas Wagner, Geschäftsführer Studiwerk; Prof. Dr. Werner Lorig, ehem. Vorsitzender des Verwaltungsrats des Studiwerks; Dr. Jaroslaw Bogacki, Leiter des Instytut Filologii Germańskiej)

Uniwersytet Opolski

In 2010 konnte man im Mai bereits auf 15 Jahre Partnerschaft zwischen dem Studiwerk und der Uniwersytet Opolski zurückblicken. Unser traditionsbewusster polnischer Partner hatte auch den ehemaligen Geschäftsführer und Gründungsmitglied Günter Koenen sowie den ehemaligen Vorsitzenden des Verwaltungsrats eingeladen. So freute man sich in Opole über ein Wiedersehen mit den Vätern der Partnerschaft. Das Gastgeschenk der Trierer zeugt von einer noch längeren Vergangenheit. Der Egbert-Codex, von Geschäftspartnern des Studiwerks mit gesponsert, fand besonders bei den Theologen, über die die Partnerschaft vermittelt wurde, großen Anklang.



Der Codex Egberti ist der älteste erhaltene neutestamentliche Bildzyklus mit Darstellungen aus dem Leben Christi und wurde zwischen 980 und 993 für den Erzbischof von Trier Egbert erstellt.

Ich bin Europäer – Jugend im sich vereinigenden Europa

war das Thema des Studierendenaustauschs, der zeitgleich mit den Feierlichkeiten zur 15-jährigen Partnerschaft in Opole stattfand. Entsprechend den Vorschriften

des Deutsch-Polnischen Jugendwerks konnten nur zehn der 27 Interessenten, die sich für die Teilnahme an dem Austausch beworben hatten, nach Opole fliegen. Und obwohl die Begegnung mit der zweiten Hochwasserphase in Opole zusammenfiel und wegen dringend notwendiger Rettungsmaßnahmen einige Programmpunkte „ins Wasser fielen“, waren alle Studierende von Programm und Gastfreundschaft ebenso begeistert wie die Mitglieder der Geschäftsführung.



Führung im Sebastianäum



Gruppenarbeit: versüßt und in stilvollem Rahmen

Internationaler Ferienkurs

Ein wichtiger Bestandteil der Partnerschaft ist das jährliche Angebot an je 2 Studierende aus Opole zur Teilnahme am internationalen Ferienkurs der Uni. Neben Unterkunft, Mensagutscheinen, Transferkosten nach Trier sowie örtliche Mobilität übernimmt der deutsche Partner auch die Kursgebühr und stattet die Gäste zusätzlich mit einem Taschengeld aus. Ein Beispiel für die langfristige Verbundenheit der ausgewählten Studierenden ist Pawel Kampa; der junge Mann nahm 2005 am Ferienkurs in Trier teil. 2010 wurde er von der Uni Opole zum Projektleiter und Dolmetscher des deutsch-polnischen Austauschs ausgewählt und wird die polnischen Studierenden auch als offizieller Vertreter zum Austausch 2011 nach Trier begleiten.

Campus-Domus-Tutorium

Seit der Einführung des Tutorenprogramms in den Wohnanlagen im Herbst 2005 verbesserte sich die Integration der ausländischen Studierenden kontinuierlich.



Chinesische Studierende in Tarforst bemalen Ostereier für ihre MitbewohnerInnen

Höhepunkt auf der Silvesterparty war neben dem internationalen Buffet und dem Feuerwerk die internationale Glückskarte. Die über 70 Studierenden schrieben in ihrer jeweiligen Landessprache Glückwünsche auf eine Riesenkarte, die im Clubraum aufgehängt wurde.

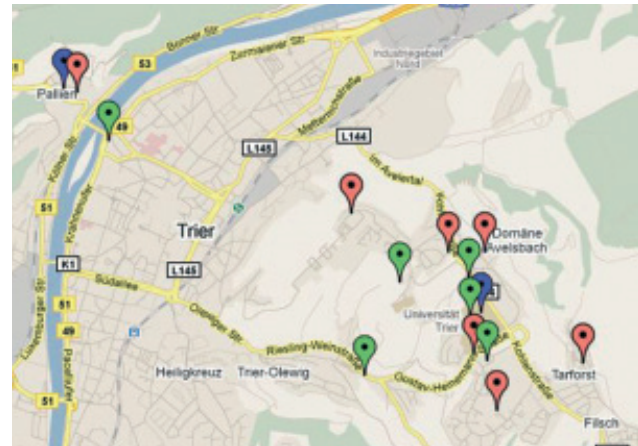


Juchu! Die nächste Runde des Beachvolleyballturniers ist erreicht.

Kinderbetreuungseinrichtungen

Lageplan der Kinderbetreuungseinrichtungen

Das Studium mit Kind erfordert besondere Planung. Wichtiger Aspekt für die Bewältigung des Alltags ist die Nähe der Betreuungseinrichtungen. Seit April zeigt ein Lageplan auf der Homepage die räumliche Nähe zu den Hochschulen (blau) und unseren Wohnanlagen (grün) auf.



Quelle: Google-Maps

Sommerferienbetreuung

Zusammen mit dem Verein Treffpunkt am Weidengraben e.V., der Stadt Trier und weiteren Arbeitgebern bot das Studiwerk eine Ferienbetreuung für Kinder von Studierenden und Bediensteten an. Geschultes Personal betreute Kindergartenkinder ab 3 Jahre und Grundschul Kinder in altersgemäßen Gruppen.

Öffentlichkeitsarbeit

Studierendenwerk Trier: Werben statt stempeln

Das Studiwerk Trier hat sich das Angebot der Deutschen Post zunutze gemacht und kommuniziert sein Internetangebot www.sprachkurs-trier.de nun auf den Briefumschlägen seiner Dienstpost. Dazu gibt es eine vorab aufgedruckte „Briefmarke“, die im Studiwerk-Design gehalten ist. Die wirtschaftliche Bilanz der Umstellung ist positiv: Die vorfrankierten Werbeumschläge sind preiswerter als separat beschaffte, unbeschriftete Umschläge plus Porto.



Autofreier Hochschultag

Das AStA-Referat Mobilität und Kommunales nahm den bundesweiten autofreien Hochschultag am 22. Juni zum Anlass an einem Infostand über Radwege zur Uni zu informieren. Je nach Fitness wurden drei unterschiedliche Routen vom Trierer Hauptmarkt aus angeboten und begleitet. All diejenigen, die lieber bequem ans Ziel wollen, informierte das Studiwerk - auf Einladung des AStA - über die Möglichkeiten des Semestertickets.

Gerüchteküche

„Wer nichts erfährt, vermutet – so entstehen Gerüchte“. Das Studiwerk ging den bekanntesten Mensagerüchten auf die Spur. In der (ersten) Plakatserie wurde der Wahrheitsgehalt untersucht von: Montags gibt es Wurst; Die Nudeln sind fettig; Mensa ist eintönig; Die Salatsaucen sind dünn; Überall ist Petersilie drin. Auf www.gerueche-kueche.info ist nachzulesen, was davon stimmt und was nicht.



Wo wandern meine Kröten hin?

...ist nicht der Titel einer Infoschrift für Naturschützer, sondern ein Infoplatkat für Studierende, die auf diese Weise erfahren, wie der Dienstleister Studierendenwerk mit dem Semesterbeitrag der Studierenden arbeitet.



Wo wandern meine Kröten hin?

Oder: Was gibt es für den Sozialbeitrag?

Der Semesterbeitrag für das WS 2010/11 setzt sich wie folgt zusammen: Semesterticket: 104 Euro (www.semesterticket-trier.de), Studierendenbeitragsbeitrag: 9 Euro, für Erstsemester zusätzlich die Kosten für den Studiausweis, Sozialbeitrag: 89 Euro. Das Studierendenwerk erhält diesen zur Erfüllung folgender Aufgaben:

- Beratung**
Hilfe braucht jeder mal. Neben unseren sozialen Dienstleistungen Rechtsberatung und psychosoziale Beratung durch Fachleute, helfen wir auch bei finanziellen Notlagen mit verschiedenen Darlehen, BAföG-Überbrückungsdarlehen, sozialer Unterstützung, Freitische, oder Angebote speziell für junge Eltern.
- Mensa**
Das Stammessen ist günstiger als selbst zu kochen. Unser Gesamtangebot ist dazu abwechslungsreich, gesund (glutamatfrei), gerne auch aus biologischem und regionalem Anbau. Möglich ist dies nur durch einen hohen Zuschuss aus Ihren Semesterbeiträgen.
- Verleih**
Die Tarife und Mietbedingungen für unsere Umzugswagen sind unschlagbar günstig – Dank Ihrer Sozialbeiträge.
- Kultur**
Wir unterstützen Sie finanziell und materiell (z.B. Bühnenverleih), wenn Sie sich künstlerisch für andere betätigen wollen. Darüber hinaus fördern wir auch studentische Kulturveranstaltungen.
- Servicepoint**
In unseren Servicepoints bieten wir Ihnen einen umfassenden Vor-Ort-Service an. Angefangen bei der Beantwortung allgemeiner Fragen, Anmietung von Umzugswagen, Ausstellung Internationaler Studierendenausweis, Rückmeldung KfV-Darlehen, Berechtigungsscheine für Rechtsberatung, u.v.m. Auch dieses Angebot finanziert sich aus Sozialbeiträgen.
- Wohnen**
Unsere Wohnanlagen sind immer sehr schnell belegt. Ihre Sozialbeiträge sorgen dafür, dass wir eine kostenlose Privatzimmer-Vermittlung anbieten können: für alle, die neu nach Trier kommen oder während des Studiums eine andere Bleibe suchen.

einfach studieren.

swt
www.studienwerk.de

Markt der Möglichkeiten

Wie stelle ich meinen Stundenplan zusammen? Wer hilft mir bei meinen Problemen? Wie gestalte ich meinen Aufenthalt in Trier? Die Fragen der Erstsemester zu Beginn des Wintersemesters sind vielfältig. Auf dem „Markt der Möglichkeiten“, organisiert vom AstA der Uni, erhalten sie Antworten. Um das Angebot abzurunden, wurde auch für das Studierendenwerk ein Stand zum Thema Semesterticket eingeplant, der sich eines großen Zuspruchs erfreute.

Weihnachtsmarkt an der Uni

Anlässlich des 40. Geburtstags der Uni veranstaltete das Studiwerk vom 14. bis 16.12.2010 den ersten Weihnachtsmarkt auf der Forumsplatte vor der Mensa Tarforst. Frostige Temperaturen und Glühweinduft sorgten neben der geschmückten Riesentanne für vorweihnachtliche Stimmung. Livemusik von John Kirkbride, Andreas Sittmann sowie einem kleinen Chor des Collegium musicum unterhielt die zahlreichen Besucher in der Mittagszeit. Die obligatorischen Weihnachtsbuden von den regionalen Studiwerks-Lieferanten Mondo del Cafè, dem Eine-Welt-Laden, Caritas-Werkstätten und Hofgut Serrig, luden zum Schauen und Kaufen ein. Das Studiwerk ergänzte das Angebot an seiner Marktbude mit Leckerem vom Grill, winterlichen Eintöpfen sowie süßen Waffeln mit heißen Kirschen und Sahne. Die Premiere fand so großen Beifall, dass eine Wiederholung - auch auf Wunsch des Präsidenten - in 2011 fest eingeplant ist.



Illumination des Weihnachtsbaums mit dem Uni-Präsidenten Prof. Schwenkmezger (rechts) und dem Vorsitzenden des Studiwerk-Verwaltungsrats Prof. Fehrenbacher (links)

Studierendenwerk im Zahlenspiegel

	2010	2009	2008
Finanzierungsbedarf	11.853.066 €	11.144.863 €	10.957.112 €
- daran Anteil Eigeneinnahmen	7.442.816 €	7.274.057 €	7.198.860 €
- daran Anteil Landeszuschuss	1.200.604 €	1.253.741 €	1.266.389 €
- daran Anteil Sozialbeiträge	3.209.646 €	2.617.065 €	2.491.863 €
Semesterticket (durchl. Posten)	3.677.601 €	3.455.381 €	3.256.739 €
Beschäftigte zum 31.12.	172	171	170
- davon Auszubildende	5	3	2
- davon Schwerbehinderte	17	20	25
Zivildienstleistende	4	4	6
Wohnheimplätze	1594	1594	1594
vermittelte Privatzimmer	685	620	805
Ferienvermietungen	138	134	137
Umzugswagen (Auslastung Uni)	91 %	90,4 %	93,4 %
Internationale Studentenausweise	146	186	273
Rechtsberatungen	306	248	279
Psychosoziale Beratungen	719	846	802
Unterstützungsdarlehen	13.380 €	12.155 €	26.700 €
BAFöG-Überbrückungsdarlehen	68.500 €	40.250 €	50.000 €
Examensabschlussdarlehen	1.200 €	7.200 €	10.800 €
Soziale Unterstützungen	2.424 €	2.520 €	2.602 €
Papa-Mama-Knete	7.000 €	4.500 €	3.000 €
Freitische	5.400 €	1.523 €	1.012 €
Kids for free (Karten im Umlauf)	78	32	34
Startup-Set (Erstmals in 2010)	11.600 €		
Kulturförderung	9.405 €	12.607 €	10.691 €
Stammessen	535.441 €	543.185 €	533.506 €
Komponentenessen	419.157 €	375.952 €	403.967 €
Mensaessen gesamt	954.598 €	919.137 €	937.473 €

Gesetze
Verordnungen
Bestimmungen

Unsere tägliche Arbeit wird von verschiedensten Rechtsnormen begleitet und geleitet.

Insbesondere sind von Bedeutung:

- > Hochschulgesetz des Landes (HochSchG) vom 21. Juli 2003, bzw. vom 19. November 2010
- > Handelsgesetzbuch (HGB)
- > Verdingungsordnungen (VOB/VOL/VOF)
- > u.v.m.

Diese Veröffentlichungen liegen in unserer Verwaltung und vielen anderen öffentlichen Stellen zur Einsicht aus und sind für den interessierten Leser in juristischen Textsammlungen im Internet jeweils in der aktuellsten Version zum Ausdruck hinterlegt.

Satzung des Studierendenwerks Trier

Der Verwaltungsrat des Studierendenwerks Trier hat am 22.10.2007 aufgrund des § 112 Abs. 2 Satz 3 des Landesgesetzes über die wissenschaftlichen Hochschulen in Rheinland-Pfalz (HochSchG) in der Fassung vom 21. Juli 2003 (GVBl. S. 199) die nachstehende, vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur am 21.11.2007 gemäß § 116 Abs. 2 Satz 1 HochSchG genehmigte Satzung beschlossen.

§ 1

Rechtsform und Sitz

1. Das Studierendenwerk Trier ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts.
2. Das Studierendenwerk hat seinen Sitz in Trier.
3. Es führt ein eigenes Dienstsiegel mit der Umschrift „Studierendenwerk Trier“

§ 2

Gemeinnützigkeit

(1) Das Studierendenwerk Trier verfolgt im Rahmen seines gesetzlichen Auftrages mit seinen Einrichtungen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung in der jeweils gültigen Fassung. Das Studierendenwerk Trier verwendet seine Mittel und Überschüsse im Rahmen des Wirtschaftsplans ausschließlich für satzungsmäßige Zwecke.

(2) Die Einrichtungen des Studierendenwerks Trier sind Zweckbetriebe im Sinne des § 65 Abgabenordnung. Eine Absicht, Gewinne zu erzielen, ist nicht vorhanden. Das Studierendenwerk Trier ist mit seinen Einrichtungen selbstlos tätig im Sinne des § 55 Abgabenordnung. Es werden nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt.

§ 3

Aufgaben

Das Studierendenwerk Trier hat die Aufgabe, die Studierenden der Trierer Hochschulen in eigener Verantwortung sozial zu betreuen sowie wirtschaftlich und kulturell zu fördern. Es kann diese Aufgaben auch für andere in Ausbildung befindliche Personen wahrnehmen.

Es kann seine Einrichtungen auch für andere Zwecke bereitstellen, soweit dies mit seiner Aufgabenstellung nach Satz 1 vereinbar ist.

Bei der Erfüllung seiner Aufgaben bekennt sich das Studierendenwerk zu den Grundsätzen des schonenden Umgangs mit natürlichen Ressourcen und des nachhaltigen Wirtschaftens.

(2) Zu den Aufgaben des Studierendenwerks Trier gehören insbesondere:

- a) die Mitwirkung bei der Errichtung von Mensen und sonstigen Verpflegungsbetrieben sowie die Bewirtschaftung dieser Einrichtungen und von Warenautomaten,
- b) die Errichtung von studentischem Wohnraum sowie die Mitwirkung bei derartigen Maßnahmen,
- c) die Beschaffung und Bewirtschaftung von studentischem Wohnraum sowie die Vermittlung von Wohnraum an Studierende,
- d) die Sozialberatung, die Beratung in psychologischen und rechtlichen Angelegenheiten, soweit gesetzliche Bestimmungen dem nicht entgegenstehen,
- e) die Errichtung, Bereitstellung und Unterhaltung von sonstigen wirtschaftlichen und sozialen Einrichtungen,
- f) die Vergabe von Stipendien, Darlehen, Unterstützungen und Beihilfen nach Maßgabe des Wirtschaftsplans,
- g) Information der Öffentlichkeit über die Aufgaben des Studierendenwerks,
- h) die Durchführung von Vereinbarungen zur preiswerten Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel für die Studierenden.

(3) Das Studierendenwerk kann seine Einrichtungen und Dienstleistungen auch nicht-studentischen Besuchern zu marktgerechten Preisen, die über denen der Studierenden liegen zur Verfügung stellen.

(4) In den Verpflegungsbetrieben des Studierendenwerks wird eine vollständige Verpflegung angeboten. Ein Frühstücks-, Imbiss- und Getränkeangebot wird tagsüber in den Cafeterien bereitgehalten. In den Mensen werden warme Mahlzeiten und Getränke angeboten. In jedem Hochschulbereich, mit Ausnahme der Fachhochschule Trier, Standort Birkenfeld, wird die Vollverpflegung während der Tagesstunden sichergestellt, es sei denn, dass betriebliche Gründe für einzelne Tage eine Betriebsschließung notwendig machen.

Der ermäßigte Mensaeßpreis bleibt ausschließlich Studierenden vorbehalten.

(5) Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich das Studierendenwerk Trier an Unternehmen beteiligen und Unternehmen gründen.

§ 4

Finanzierung

Die zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlichen Mittel erhält das Studierendenwerk durch

- 1) eigene Einnahmen,
- 2) Beiträge der Studierenden und anderer in Ausbildung befindlicher Personen, für die das Studierendenwerk Leistungen erbringt (§ 3 Abs. 1 Satz 2) nach Maßgabe der Beitragsordnung,
- 3) Zuwendungen Dritter
- 4) Zuschüsse des Landes Rheinland-Pfalz nach Maßgabe des Landeshaushalts.

§ 5

Organe

Organe des Studierendenwerks Trier sind der Verwaltungsrat und der/die Geschäftsführer/in.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates und die Amtszeit seiner Mitglieder richten sich nach der Landesverordnung über die Studentenwerke vom 27. Dezember 1996 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 421).

§ 6

Aufgaben des Verwaltungsrates

(1) Der Verwaltungsrat berät und entscheidet in allen Angelegenheiten des Studierendenwerks von grundsätzlicher Bedeutung gemäß § 113 HochSchG.

(2) Zur Vorbereitung seiner Entscheidungen im Rahmen des Absatzes 1 kann der Verwaltungsrat Ausschüsse bilden, denen mindestens ein Mitglied des Verwaltungsrates angehören muss.

(3) Der Verwaltungsrat gibt sich eine Geschäftsordnung und beschließt sie mit der Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder.

§ 7

Geschäftsführer/in

(1) Dem/Der Geschäftsführer/in obliegen die in § 114 HochSchG festgelegten Aufgaben. Er/Sie hat dabei die vom Verwaltungsrat erlassenen allgemeinen Richtlinien für die Geschäftsführung des Studierendenwerks Trier sowie die Landesverordnung über die Grundsätze der Finanzierung und Wirtschaftsführung der Studierendenwerke und die Vereinbarung der rheinland-pfälzischen Studierendenwerke über Aufstellung und Vollzug von Wirtschaftsplänen in der jeweils geltenden Fassung zu beachten.

(2) Die Stelle des/der Geschäftsführers/in ist öffentlich auszuschreiben. Der/Die Geschäftsführer/in muss über die erforderlichen Erfahrungen auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet verfügen. Einstellungsvoraussetzung ist in der Regel ein abgeschlossenes Hochschulstudium.

(3) Einen Beschluss über die Abberufung des/der Geschäftsführers/in und die Kündigung seines/ihres Dienstverhältnisses kann der Verwaltungsrat nur mit zwei Dritteln der Stimmen seiner gesetzlichen Mitglieder fassen.

§ 8

Rechtsstellung der Bediensteten

Für die Bediensteten des Studierendenwerks Trier gelten die Bestimmungen für Arbeitnehmer/innen des Landes Rheinland-Pfalz entsprechend.

§ 9

Auflösung des Studierendenwerks

Wird bei Auflösung des Studierendenwerks Trier dessen Vermögen nicht auf ein anderes Studierendenwerk übertragen, so fällt das Vermögen an das Land Rheinland-Pfalz.

§ 10

Mitgliedschaften

Das Studierendenwerk kann seinen Förderern die Ehrenmitgliedschaft verleihen.

§ 11

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Rheinland-Pfalz in Kraft.

Trier, 16.01.2008

Prof. Dr. Werner Lorig
Vorsitzender des Verwaltungsrates
des Studierendenwerks Trier

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung des Studierendenwerk Trier, Anstalt des öffentlichen Rechts, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung des Studierendenwerk Trier. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 15 der Landesverordnung über die Grundsätze der Finanzierung und Wirtschaftsführung der Studierendenwerke Rheinland-Pfalz unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Studierendenwerk Trier sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung der Einrichtung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Trier, den 13. Mai 2011

Heinrichs und Partner Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Hilgenfeld
(Wirtschaftsprüfer)

gez. Höppner
(Wirtschaftsprüfer)

Studierendenwerk Trier, Anstalt des öffentlichen Rechts
Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010

	2010		Vorjahr
	€	€	€
1. Umsatzerlöse			
a) Mensen	1.994.470,08		1.858.521,19
b) Cafeterien	1.494.066,53		1.395.224,05
c) Wohnanlagen	3.593.278,07		3.590.268,32
		7.081.814,68	6.844.013,56
2. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Zuwendung des Landes Rheinland-Pfalz	1.200.604,00		1.253.741,00
b) Beiträge der Studierenden	3.207.211,12		2.617.065,28
c) Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	196.314,45		203.935,56
d) andere Erträge	1.147.934,71		300.485,95
		5.752.064,28	4.375.227,79
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.975.269,97		1.834.785,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.329.069,30		3.217.288,63
		6.304.339,27	5.052.073,64
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.516.903,35		3.322.599,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: € 184.733,22 (Vorjahr: € 238.661,75)	879.420,78		1.028.578,29
		4.396.324,13	4.351.177,87
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		681.806,90	681.514,07
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		589.205,86	561.117,54
7. Unterstützung von Studierenden und sozialen Einrichtungen		34.728,51	24.326,84
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	132.828,47		142.718,86
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.100,00		10.255,50
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	82.217,68		108.352,98
		49.510,79	24.110,38
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		876.985,08	573.141,77
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		408,00	1.402,00
13. Sonstige Steuern		33.668,45	32.056,20
14. Jahresüberschuss		842.908,63	539.683,57
15. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		725.661,73	538.318,27
16. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		1.568.570,36	1.078.001,84
17. Bilanzgewinn		0,00	0,00

Studierendenwerk Trier, Anstalt des öffentlichen Rechts
Bilanz zum 31. Dezember 2010

AKTIVA			
	€	31.12.10 €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.098,04		28.499,10
2. Geleistete Anzahlungen	<u>55.000,00</u>		<u>0,00</u>
		68.098,04	28.499,10
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.331.542,61		14.669.102,84
2. Technische Anlagen und Maschinen	84.856,20		10,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.028.882,30		1.039.012,40
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>56.090,83</u>		<u>22.258,97</u>
		15.501.371,94	15.730.384,41
Summe Anlagevermögen		<u>15.569.469,98</u>	<u>15.758.883,51</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Fertige Erzeugnisse und Waren		173.009,53	186.078,35
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.021,95		16.641,30
2. Sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 66.273,96 (Vorjahr: € 77.106,20)	<u>183.284,01</u>		<u>182.506,04</u>
		248.305,96	199.147,34
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		1.401.736,50	1.540.686,50
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		6.207.944,93	5.010.903,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.075.365,60	1.004.929,98
		<u>24.675.832,50</u>	<u>23.700.628,91</u>

PASSIVA

	€	31.12.10 €	Vorjahr €
A. Eigenkapital			
I. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		11.753.502,89	10.910.594,26
II. Bilanzgewinn		0,00	0,00
		<u>11.753.502,89</u>	<u>10.910.594,26</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		6.159.185,94	6.270.500,39
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		543.421,33	433.752,53
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.973.367,60		2.194.057,57
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 232.918,81 (Vorjahr: € 193.683,96)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	384.611,89		257.160,20
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 384.611,89 (Vorjahr: € 257.160,20)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.932.052,35		1.877.575,60
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 876.888,55 (Vorjahr: € 765.568,17)			
		<u>4.290.031,84</u>	<u>4.328.793,37</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.929.690,50	1.756.988,36
		<u>24.675.832,50</u>	<u>23.700.628,91</u>

Studierendenwerk Trier, Anstalt des öffentlichen Rechts
Anlagennachweis zum 31. Dezember 2010

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.10 €
	Vortrag zum 01.01.10 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	221.926,05	10.713,75	0,00	72.145,98	160.493,82
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	55.000,00	0,00	0,00	55.000,00
	<u>221.926,05</u>	<u>65.713,75</u>	<u>0,00</u>	<u>72.145,98</u>	<u>215.493,82</u>
II. <u>Sachanlagen</u>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.215.822,72	73.264,49	0,00	0,00	18.289.087,21
2. Technische Anlagen und Maschinen	78.681,96	0,00	89.312,10	0,00	167.994,06
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.056.472,34	160.058,62	0,00	336.815,73	3.879.715,23
b) Geringwertige Anlagegüter	81.710,21	71.278,04	0,00	0,00	152.988,25
	<u>4.138.182,55</u>	<u>231.336,66</u>	<u>0,00</u>	<u>336.815,73</u>	<u>4.032.703,48</u>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.258,97	133.556,46	-89.312,10	10.412,50	56.090,83
	<u>22.454.946,20</u>	<u>438.157,61</u>	<u>0,00</u>	<u>347.228,23</u>	<u>22.545.875,58</u>
	<u>22.676.872,25</u>	<u>503.871,36</u>	<u>0,00</u>	<u>419.374,21</u>	<u>22.761.369,40</u>

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Vortrag zum 01.01.10 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand am 31.12.10 €	31.12.10 €	31.12.09 €
193.426,95	26.104,75	72.135,92	147.395,78	13.098,04	28.499,10
0,00	0,00	0,00	0,00	55.000,00	0,00
<u>193.426,95</u>	<u>26.104,75</u>	<u>72.135,92</u>	<u>147.395,78</u>	<u>68.098,04</u>	<u>28.499,10</u>
3.546.719,88	410.824,72	0,00	3.957.544,60	14.331.542,61	14.669.102,84
78.671,76	4.466,10	0,00	83.137,86	84.856,20	10,20
3.075.950,94	209.644,29	335.760,30	2.949.834,93	929.880,30	980.521,40
23.219,21	30.767,04	0,00	53.986,25	99.002,00	58.491,00
<u>3.099.170,15</u>	<u>240.411,33</u>	<u>335.760,30</u>	<u>3.003.821,18</u>	<u>1.028.882,30</u>	<u>1.039.012,40</u>
0,00	0,00	0,00	0,00	56.090,83	22.258,97
<u>6.724.561,79</u>	<u>655.702,15</u>	<u>335.760,30</u>	<u>7.044.503,64</u>	<u>15.501.371,94</u>	<u>15.730.384,41</u>
<u>6.917.988,74</u>	<u>681.806,90</u>	<u>407.896,22</u>	<u>7.191.899,42</u>	<u>15.569.469,98</u>	<u>15.758.883,51</u>

januar



**Cześć – Bundesverdienstkreuz für verabschiedeten
Vorsitzenden des Verwaltungsrats Professor Dr. Werner Lorig**

siehe Seite 33

Die polnischen Partner kamen als Überraschungsgäste.

februar



Koch der Woche – Motivation ist das beste Rezept

siehe Seite 12

Jeder Koch, der kann und möchte, darf eine Woche lang den Speiseplan an der Spezialitätentheke bestimmen und zubereiten.

märz



Startup-Set – Für Mensa-Neulinge

siehe Seite 26

Das Willkommenspaket für kleine Selber-Esser.

april



Campus Connection – Ganz nah dran

siehe Seite 13

Nur noch 500m Fußweg trennen den Geltungsbereich des Trierer Semestertickets von dem der Luxemburger Jumbokaart.

mai



To the roots – Werden Sie Gaumenzeuge

siehe Seite 7

Fahrt zu den Produktquellen regionaler Lieferanten.

juni



Aus Marokko in die Mensa – Ein Talent am Topf

siehe Seite 19

Geografiestudent organisiert marokkanische Woche inkl. landestypischen Speisen und Musikbegleitung.

einfach
studieren.

juli



**Solarthermie in der Wohnanlage Olewig
– Für Sonnenduscher**

siehe Seite 21

Im Mai in Betrieb genommen, überzeugte der Juli.

august



Chill-out-Jazz im Café au C – Entspannung pur

siehe Seite 19

Sommer: heiße Temperaturen, chilliger Jazz und coole Cocktails.

september



FAIRTRADE

Fair schmeckt mir – Gutes Gewissen inklusive

siehe Seite 18

Aktionswoche im Bistro A/B mit tollen Gerichten und Infoständen.

oktober



**Außenmöblierung Wohnanlagen
– Wir machten Mieterwünsche wahr**

siehe Seite 13

So lässt es sich leben...

november



**Wo wandern meine Kröten hin?
– Kommunikator: Offen & transparent**

siehe Seite 37

Ein Plakat erläutert, wie der Sozialbeitrag verwendet wird.

dezember



**1. Weihnachtsmarkt auf dem Uni-Campus
– Oh du fröhliche**

siehe Seite 38

Gelungene Kooperation schafft Vorfreude – auf Weihnachten und eine Wiederholung.



Studierendenwerk Trier (SWT)
Anstalt des öffentlichen Rechts
Universitätsring 12a, 54296 Trier
www.studiwerk.de